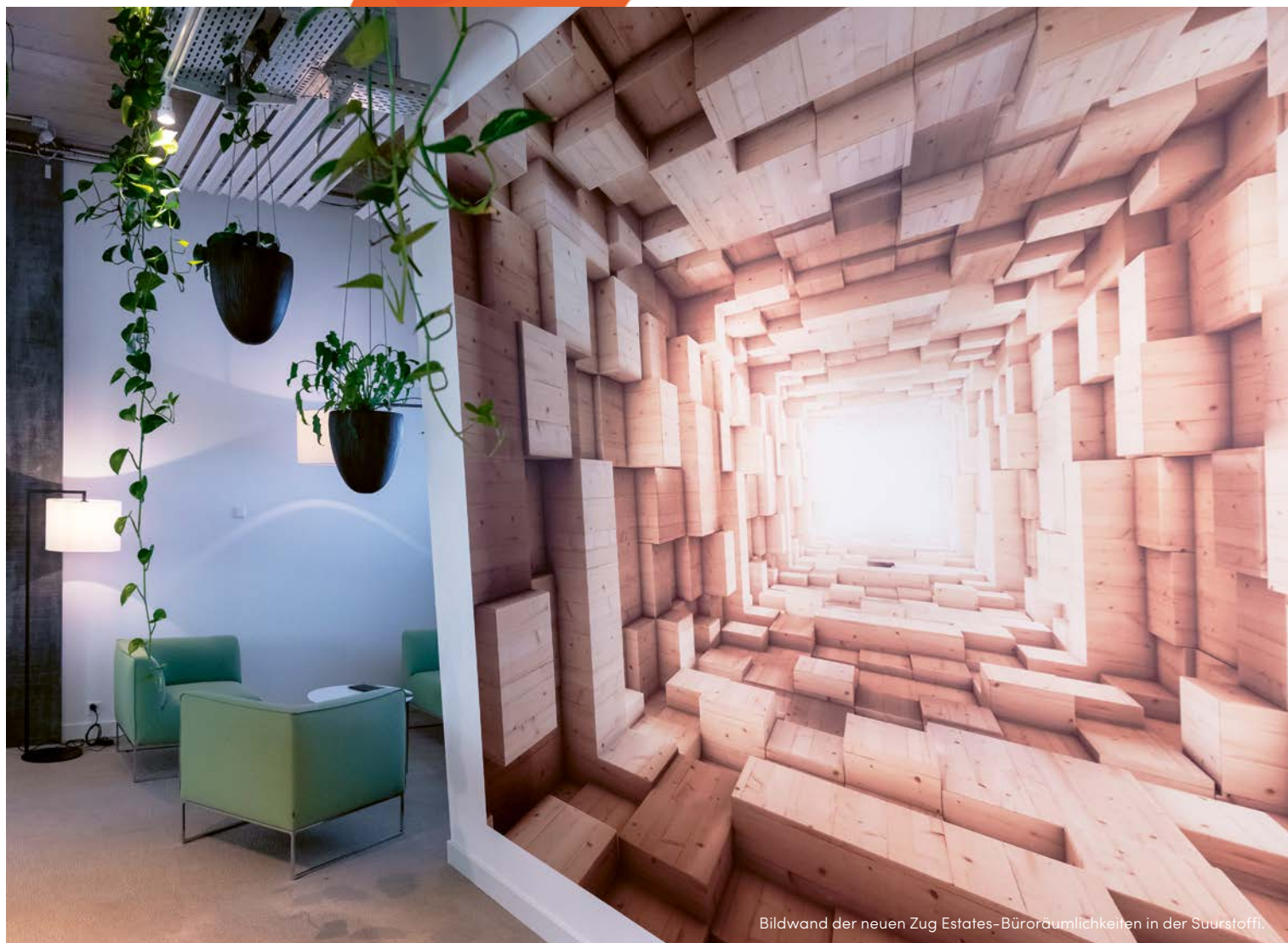


Gesprächsstoffi

NEWS ÜBER ALLES IM GRÜNE.



Bildwand der neuen Zug Estates-Büroräumlichkeiten in der Suurstoffi.

Re-Start

Das Leben kehrt in die Suurstoffi zurück.

Parkleitsystem

Parkplatzsuche auf ein Minimum reduziert.

Neuer CEO

Führungswechsel bei der Zug Estates Gruppe.

SUURSTOFFI
RISCH ROTKREUZ

Editorial

Die Zuversicht kehrt zurück

Liebe Suurstoffi Bewohnerin, lieber Suurstoffi Bewohner

Philipp Hodel
Leiter Kommunikation,
Zug Estates AG

Seit drei Monaten dominiert ein Thema unser aller Leben: Corona. Doch langsam lösen wir uns aus der Schockstarre und blicken wieder mit mehr Zuversicht nach vorne. So kehrt auch in der Suurstoffi das gesellschaftliche Leben schrittweise zurück. Den Anfang machte Ende April das Coiffuregeschäft Stocker von Beatrice Werren, das nach einer sechswöchigen Pause wieder öffnen durfte. Nach und nach bedienen die Gastrobetriebe Hello World Suurstoffi und Creabeck wieder ihre Gäste. Und im ONE Training Center wird seit dem 11. Mai wieder kräftig in die Pedalen getreten. Wir haben mit den vom Lockdown betroffenen Unternehmen gesprochen – lesen Sie die Geschichten ab Seite 4.

Zug Estates reduzierte aus Sicherheitsgründen die persönlichen Kontakte während dieser Zeit auf ein Minimum. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten im Homeoffice. All dies hat uns nicht daran gehindert, einige Versprechen in puncto Arealentwicklung einzulösen. Das neue Parkleitsystem wird die Parkplatzsuche vereinfachen, was vor allem im Hinblick auf die Umstellung auf ein arealweites Parkplatzpooling ein wichtiger Baustein ist. Im Sommer werden beim Quartiertreff die ersten beiden öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Nicht zuletzt können wir allen Mieterinnen und Mietern, die im Besitz eines Elektrofahrzeugs sind, einen Parkplatz mit Ladestation anbieten.

Diese und weitere Themen finden Sie in der aktuellen Ausgabe der Gesprächsstoffi.

P.S.: Ihre Ideen für Themen nehmen wir gerne unter marketing@suurstoffi.ch entgegen. ■

Philipp Hodel

Inhalt

3

AB InBev

Business not as usual

4

Aktuell

Re-Start in der Suurstoffi

6

Verkehrssituation

Parken mit Leitsystem

8

Nachhaltigkeit

Letztes Baufeld mit viel Energie

10

Patrik Stillhart

Neuer CEO der Zug Estates Gruppe

11

Zug Estates

Neue Arbeitswelt in der Suurstoffi

AB InBev

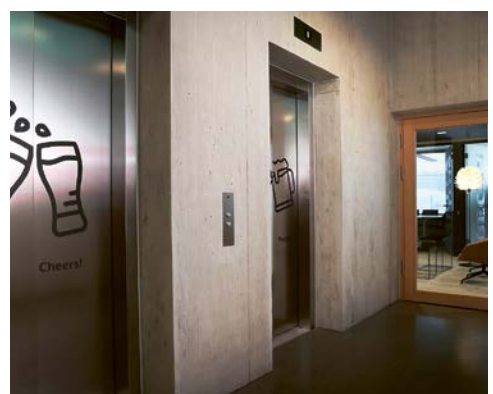
Business not as usual

Für ihre beiden Abteilungen «Globales Beschaffungswesen» und «Nachhaltigkeit» hat das belgische Unternehmen Anheuser-Busch InBev (AB InBev) in der Suurstoffi 22 seit anfangs 2019 ein komplettes Stockwerk gemietet.



Die attraktive Inneneinrichtung entstand unter der Federführung der Zürcher Innenarchitekten Lilarosso, welche sich voll und ganz am Thema «Bier» orientierten. So wurden beispielsweise sämtliche Meetingzonen nach Biersorten benannt, während ein Café mit Bar-Charakter das Herzstück der Büroräumlichkeiten bildet.

www.ab-inbev.com



Aktuell

Der Re-Start in der Suurstoffi

Nachdem aufgrund der Coronakrise auch in der Suurstoffi sämtliche Restaurants, das Fitnesscenter und der Coiffeur-Salon geschlossen bleiben mussten, dürfen diese seit Kurzem wieder durchstarten. Ein Situationsbericht.



Das Restaurant
«Hello World» begrüsst
seine Gäste seit dem
11. Mai 2020 wieder.

Hello World Suurstoffi

«Hello World»-Mitinhaber Ibi Alic vergleicht die Coronakrise gerne mit einer Grätsche im Fussball: «Seit gut einem Jahr sind wir mit unserem Restaurant erfolgreich unterwegs, alles läuft gut und auf einmal geht nichts mehr.» Mit der vorübergehenden Zwangsschliessung galt es für ihn und seine Geschäftspartner

Kreativität an den Tag zu legen. Entsprechend wurde vom Partnerbetrieb in Baar aus ein Lieferservice angeboten, welcher auch von Suurstoffi-Bewohnern rege genutzt wurde. Täglich wurden demnach die im Web publizierten Menüs und Getränke an die Besteller ausgeliefert. Nebst länderspezifischen Wochenthemen standen ebenso frisch zubereitete Pizzen im Angebot, nachdem der Pizzaofen extra dafür von der Suurstoffi nach Baar verfrachtet wurde. «Der Delivery-Service lief gut» meint Ibi Alic, «und wir werden ihn in unserem Angebot beibehalten, solange die Nachfrage da ist.» Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen wagte das Restaurant am 11. Mai 2020 den Neustart – die Gäste blieben grösstenteils aber noch fern. Die Ursache dafür vermutet Ibi Alic bei den ansässigen Unternehmen: «Die Verordnung von Homeoffice spielt uns natürlich nicht in die Karten. Wir sind froh, wenn die Mitarbeitenden der Suurstoffi-Firmen bald wieder in ihre Büros zurückkehren, damit wir sie am Mittag verköstigen können.» Bis dies soweit ist, arbeitet das «Hello World»-Team auch personell auf Sparflamme und bereitet sich positiv denkend auf den hoffentlich baldigen Ansturm auf ihre köstlichen Mittagsmenüs vor. ■

Creabeck

Mit dem Lockdown vom 16. März 2020 schloss die Creabeck den gesamten Restaurantbetrieb. «Da fast sämtliche Firmen in der Suurstoffi ihre Mitarbeitenden ins Homeoffice schickten und auch die Hochschule ihre Türen schloss, entschieden wir uns dazu, von einem Takeaway-Angebot abzusehen.» erklärt Sabine Fuhrmann, welche bei Creabeck für die Administration zuständig ist. Seit dem 8. Juni 2020 bietet die Creabeck nun wieder den gewohnten Service aus Restaurant- und Takeaway-Betrieb, allerdings mit einer minimierten Anzahl an Sitzplätzen und eingeschränkten Öffnungszeiten. ■

Coiffure Stocker

Bei Coiffure Stocker in der Suurstoffi 16 ist seit dem 27. April 2020 wieder Leben eingekehrt. Nachdem sechs Wochen nicht gearbeitet werden durfte, ist Inhaberin Beatrice Werren seither wieder mit Schere, Kamm und Föhn – vor allem aber mit vollem Elan am Werk. Sie hätte nie gedacht, dass die Coiffeur-Betriebe als eine der ersten wiedereröffnen durften: «Wegen der kurzen Distanz zum Kunden hatte ich eher erwartet, dass wir später zum Zug kommen würden.» Seit der Wiedereröffnung arbeitet die gebürtige Rotkreuzerin den ganzen Tag mit einer Maske, denn so sieht es das Konzept von Coiffure Suisse, dem Berufsverband der

Beatrice Werren von Coiffure Stocker darf ihre Kundschaft seit dem 27. April 2020 wieder mit Schere und Föhn bedienen.

Coiffeure, vor. Für den Kunden gibt es ebenfalls Schutzmasken sowie Einweg-Schutzhänge. Dass Coiffure Stocker nach dem Lockdown mit Terminanfragen überrannt wurde, versteht sich fast von selbst. «Es gab allerdings auch Kunden, welche den Lockerungen nicht ganz trauten und die gebuchten Termine auf spätere Zeitpunkte verschoben», weiss Beatrice Werren zu berichten. Und so verwendet sie aktuell noch sehr viel Farbe und schneidet mit jedem Zentimeter Haar jeweils einen stummen Zeitzeugen des Lockdowns. ■

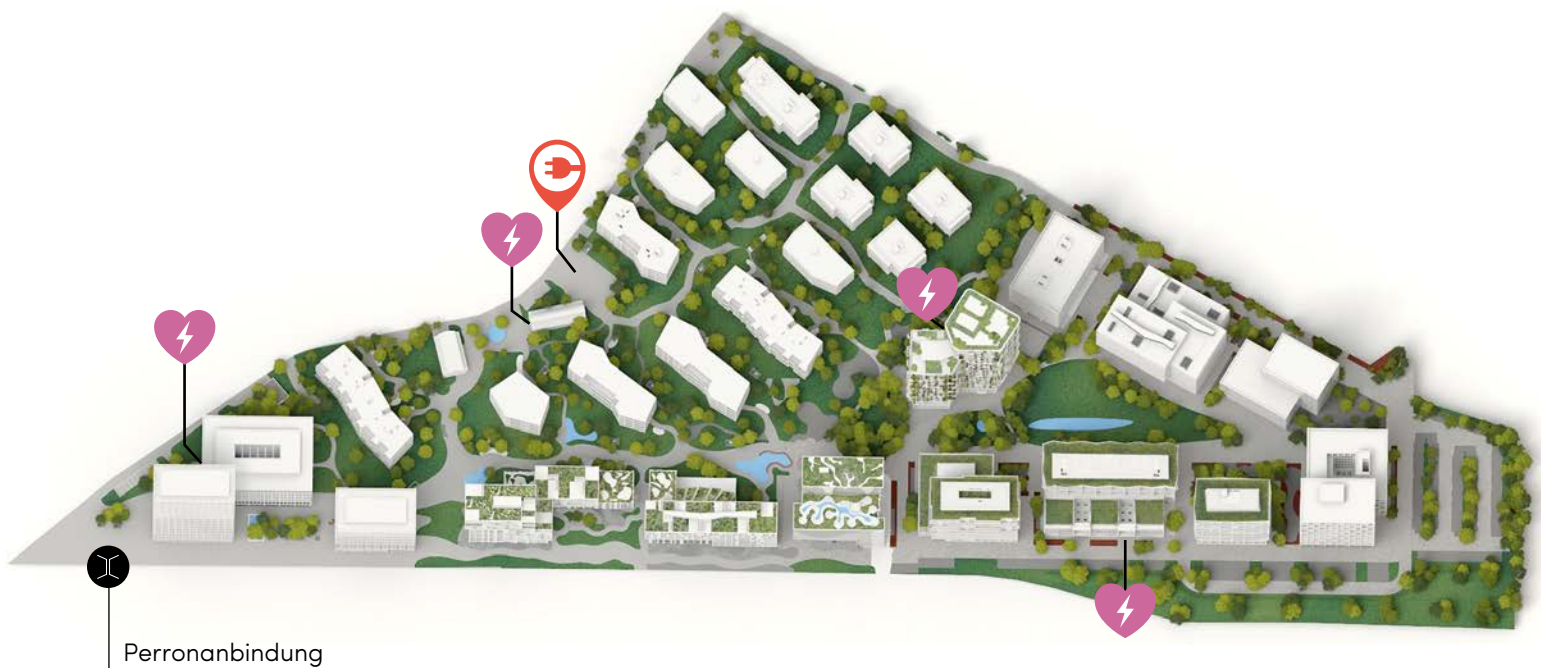


ONE Training Center

«Wir haben uns sehr gefreut, unser Fitnesscenter am 11. Mai 2020 wieder für unsere Mitglieder zu öffnen», sagt Kilian Wigger, der Clubmanager ONE Rotkreuz in der Suurstoffi. Sämtliche 14 ONE Training Center in der Zentralschweiz wurden während der Lockdown-Phase geschlossen. ONE bot ihren Mitgliedern während der Phase der Schliessung einen vorübergehenden Time-Stop ihres Abos und eine Vielfalt an Kursen über das Online Fitnessangebot «ONETraining@home» an. «Die Zeit des Lockdowns haben wir genutzt, um Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten im Center durchzuführen. Zudem haben wir unsere Kolleginnen und Kollegen der Genossenschaft Migros Luzern – vor allem im Supermarkt – unterstützt, die während dieser Zeit intensiv zu tun hatten. Für viele war dieser Austausch eine tolle Erfahrung», erzählt Kilian Wigger.

Der Re-Start verlief verhalten, die Unsicherheit der Kundschaft war spürbar, äussert sich der Clubmanager weiter: «Unsere Gäste haben aber schnell gemerkt, dass sie in einem sicheren Umfeld trainieren. Die Mitglieder und die Mitarbeitenden halten sich an die Massnahmen. Unser Schutzkonzept ist umfassend.» Auch für Group Fitness, den Wellnessbereich und das Kinderparadies, welche seit dem 8. Juni 2020 wieder offen sind, gelten spezifische Regeln. Kilian Wigger schaut demnach positiv in die Zukunft: «Wir spüren, dass die Gäste immer zahlreicher ins Training kommen. Und das freut uns!» ■

Clubmanager Kilian Wigger bietet mit seinem Team vom ONE Training Center wieder Trainingsmöglichkeiten in einem sicheren Umfeld.



Perronanbindung

Verkehrssituation

Parken in der Suurstoffi – neu mit Leitsystem

Nach der Umstellung des Parkierungskonzepts im Suurstoffi-Areal wird ein Parkleitsystem helfen, die Parkplatzsuche auf ein Minimum zu reduzieren.



Die Anzahl Parkplätze in der Suurstoffi ist gesetzlich limitiert, denn der Arealbebauungsplan basiert auf Auflagen der Gemeinde Risch. Damit die zur Verfügung stehenden Parkplätze dennoch effizient genutzt werden können, wird in den Tiefgaragen von Fixparkplätzen auf ein Poolparking umgestellt. Als letzte Tiefgarage wird per 1. Juli 2020 jene auf dem Bau-

feld 2 (Suurstoffi 5 bis 17) ins Poolingsystem wechseln. Mit dem neuen Konzept erhalten mehr Personen die Möglichkeit, einen Parkplatz zu mieten, da sich die Nutzungszeit von Gewerbe- und Wohnungsmietern meist nicht überschneidet.

Parkleitsystem

Damit die freien Parkplätze auf dem Suurstoffi-Areal von Wohnungs- wie auch Gewerbetreibenden auf Anhieb gefunden werden können, wird ein Parkleitsystem installiert. In diesem Zusammenhang werden zurzeit diverse Gebäude mit Kameras ausgestattet. Diese haben später die Aufgabe, die einzelnen Aussenparkplätze zu erfassen, um dem Parkleitsystem Informationen bezüglich eines freien respektive besetzten Parkfeldes zu liefern. Da von den Kameras nur der betreffende Parkplatz aufgenommen und das erstellte Bildmaterial zudem stark komprimiert sowie nicht abgespeichert wird, besteht für die Menschen in der Suurstoffi zu keiner Zeit eine Einschränkung der Privatsphäre. ■

E-Mobilität

Ein Quartier zum Aufladen

In der Suurstoffi entstehen an diversen Standorten Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Der Ausbau der Infrastruktur ist eine konsequente Weiterführung der Nachhaltigkeitsstrategie von Zug Estates, den CO₂-Ausstoss auf breiter Front zu senken.

Weltweit steigt die Bedeutung der Elektromobilität rasant. Obwohl der Marktanteil mit unter 2% noch klein ist, so nimmt die Zahl der neu zugelassenen Elektroautos in der Schweiz stetig zu. Mit 5.4 Fahrzeugen pro 1000 Einwohner wird das Kantonsranking dabei von Zug angeführt. Dass die Elektromobilität auch für die Mieterschaft von Zug Estates ein Thema ist, zeigte eine Mieterumfrage, gemäss derer bereits über 40% der Mieterinnen und Mieter den Kauf eines Elektrofahrzeugs in Betracht ziehen. Nebst dem hohen Preis spricht dabei nur ein weiterer Aspekt gegen einen Kauf: die geringe Anzahl an

vorhandener Lademöglichkeiten. Doch genau in diesem Punkt kann die Suurstoffi seinen Mietern demnächst Hand bieten. Voraussichtlich ab August 2020 profitieren Besitzer von Elektroautos von den installierten Ladestationen in den Einstellhallen. Die ersten beiden öffentlichen Ladestationen werden auf dem Parkplatz beim Quartiertreff montiert.

Falls Sie Besitzer eines Elektrofahrzeugs sind und Sie sich für eine private E-Ladestation interessieren, setzen Sie sich bitte mit der Verwaltung in Verbindung: bewirtschaftung@suurstoffi.ch. ■



Defibrillatoren

Weil jede Sekunde zählt ...

Die einfache Bedienung eines Defibrillators ermöglicht es jedem Nutzer, im Ernstfall zum Lebensretter zu werden. In der Suurstoffi befinden sich Defibrillatoren an vier Standorten.



Bei einem Herzstillstand oder Kammerflimmern können wenige Minuten über Leben oder Tod entscheiden. Fakt ist, dass die Überlebenschancen bei einem plötzlichen Herzstillstand pro Minute um zehn Prozent sinken. Ein schnelles Handeln ist dementsprechend entscheidend für den Notfallpatienten und so kann neben der sofortigen Herzdruckmassage der rasche Einsatz eines Defibrillators (AED) lebensrettend sein. Sobald der AED eingeschaltet wird, leitet eine Stimmansage den Ersthelfer bis zum Eintreffen der Rettungssanitäter durch die Situation.

Entsprechend ist es selbst medizinischen Laien möglich, mit beherztem Eingreifen ein Leben zu retten.

Vier Standorte im Quartier

In der Suurstoffi befinden sich sogenannte «intelligente Notfallkoffer» an vier verschiedenen Standorten (siehe Grafik auf Seite 6). Diese sind mit einem GPS-Sender ausgestattet, wobei eine Benutzung respektive eine Verschiebung erkannt wird und Alarm auslöst. Dank dieser Lokalisierung kann die Ambulanz schnellstmöglich beim Verunfallten eintreffen. ■

Nachhaltigkeit

Letzte Bauetappe mit Energie

Das neue Erdsondenfeld unter den Gebäuden Suurstoffi 43/45 speichert zusätzliche umweltfreundliche Erdwärme.



Suurstoffi 43/45

Eine nachhaltige Liegenschaft für innovative Mieter.

Mit der Erteilung der Baubewilligung für die beiden Gebäude Suurstoffi 43 und 45 konnte ein wichtiger Meilenstein für die letzte Bauetappe des Suurstoffi Areals erreicht werden. Der Bau wird nachfragegerecht und etappiert ausgelöst. Geplant sind 18'000 m² an Bürofläche sowie Studentenwohnungen, die mit einem modernen Ausbau punkten. Unter den beiden Gebäuden wird ein weiteres Erdsondenfeld erstellt, welches das Energiesystem der Suurstoffi komplettiert. Insgesamt 80 zusätzliche Sonden à 280 Metern tragen zur Erweiterung des schweizweit einzigartigen Energiekonzepts bei. Das Zusammenspiel der dynamischen Erdspeicher mit der solaren Nutzung und einem Energienetz bildet die Basis zur Erreichung des Ziels «Zero-Zero». Das bedeutet, dass das Suurstoffi-Quartier auf CO₂-Neutralität setzt. Dies mit dem Ziel, die Energie für die Suurstoffi auf dem Areal selbst zu erzeugen. ■

Neuer Textilpflegeservice

Einfach schnell sauber

Bubble Box bietet seine Wäsche- und Textilpflegedienstleistungen mit kostenlosem Lieferservice per sofort auch für die Suurstoffi an.

Sortieren, waschen, trocknen, bügeln, falten: Das können sich die Mieter der Suurstoffi in Zukunft sparen. Bubble Box reinigt und pflegt Alltags- und Berufskleidung, Lederwaren, Vorhänge sowie Teppiche und bietet einen Abhol- und Bringservice an. Deponieren Sie Ihre Wäsche einfach zum gewünschten Abgabedatum am Pick-up Point der Suurstoffi 16 und nehmen Sie Ihre Textilien schon wenige Tage später gereinigt, gebügelt und gefaltet wieder entgegen. Bubble Box ist als erste Schweizer Textilpflege und Wäscherei komplett CO₂-neutral und durch myclimate zertifiziert. Alle Informationen rund um den innovativen Textilpflegeservice finden Sie auf der für die Suurstoffi eingerichteten Website. ■

www.bubblebox.ch/suurstoffi



Spielplatz *Neuer Spielturm*

Der grosszügige Spielplatz beim Gartenhochhaus Aglaya ist um ein spannendes Element reicher.



Die neue Spielturm-Kombination aus stabilen Holz- und Stahl-Elementen sowie einer Rutschbahn lädt die Kinder im Suurstoffi-Quartier ab sofort zum ausgiebigen Spielen, Klettern und Balancieren ein. ■

Zahl der Ausgabe

61

Dies ist der prozentuale Anteil der Quartierbewohnerinnen und -bewohner, welche die Suurstoffi-App heruntergeladen hat.

Zwei Drittel dieser 61% benutzen die App dabei mindestens einmal im Monat, um sich mit Nachbarn auszutauschen, interessante Angebote zu finden, unterstützende Services zu buchen oder ganz einfach per Fingerdruck die Hausverwaltung zu kontaktieren. Die Suurstoffi-App ist im «Google Play» oder «Apple App Store» unter «Allthings» bzw. «Allthings App» verfügbar. Sollten Sie Ihren Registrationscode verloren haben, wird Ihnen unter app@suurstoffi.ch weitergeholfen.

www.suurstoffi.ch/suurstoffi-app

Paketbox *Allzeit empfangsbereit*

Dank einer Paketbox müssen Zustellungen zukünftig nicht mehr persönlich in Empfang genommen werden. In der Suurstoffi befindet sich der Service zurzeit in einer Testphase.



Seit Kurzem befindet sich in der Suurstoffi eine intelligente Paketfachanlage, mit der sich Waren- oder Dokumentenlieferungen bis zur Abholung in einem gesicherten Fach aufbewahren lassen. Der Bote kann dabei Ihre Zustellung in der Paketbox hinterlegen, wobei Sie via E-Mail darüber informiert werden. Die Abholung erfolgt schliesslich mittels eines Pin-Codes oder eines Badges.

In der aktuellen Testphase steht die Paketbox den Bewohnern der Suurstoffi 16, 18 und 20 zur Verfügung. Wer sich für den Service registrieren lassen möchte, kontaktiert bitte die Verwaltung unter bewirtschaftung@suurstoffi.ch. ■

Führungswechsel

Der neue Kapitän am Ruder der Zug Estates

Am 1. Juni 2020 begrüsst die Zug Estates Gruppe mit Patrik Stillhart ihren neuen Steuermann an Board. Der 46-jährige Schwyzer löste den langjährigen CEO Tobias Achermann ab und führt die Erfolgsgeschichte des Zentralschweizer Unternehmens weiter.

der Stadt Zug. Zum Portfolio gehören unter anderem die beiden führenden Businesshotels Parkhotel Zug und City Garden sowie die Einkaufs-Allee Metalli.



Patrik Stillhart,
CEO Zug Estates
ab 1. Juni 2020

Nach der langjährigen Führung von Tobias Achermann und des interimistischen Einsatzes von CFO Mirko Käppeli, zieht frischer Wind durch die Führungsriege der Zug Estates Gruppe: Seit anfangs Juni 2020 amtiert Patrik Stillhart als CEO des Immobilien-Unternehmens. Mit seinem bisherigen unternehmerischen Erfolgsausweis, seinen ausgezeichneten Kenntnissen des Schweizer Immobilienmarktes und seinen strategischen Fähigkeiten ist er für den Verwaltungsrat die perfekte Besetzung. «Mit Patrik Stillhart haben wir die ideale Führungspersonlichkeit für eine erfolgreiche Weiterentwicklung von Zug Estates gefunden», sagt Beat Schwab, Präsident des Verwaltungsrats.

Erfolgskurs weiterführen

Die Zug Estates Gruppe entwickelt, vermarktet und bewirtschaftet neben der Suurstoffi auch Liegenschaften in

2019 war unter anderem dank der Fertigstellung wichtiger Projekte in der Suurstoffi eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre der Zug Estates Gruppe. Um diesen Erfolgskurs weiterzuführen bringt der in Küssnacht am Rigi aufgewachsene und wohnhafte Patrik Stillhart beste Voraussetzungen mit. Seit 2011 amtierte er als Managing Director und stellvertretender CEO der Jones Lang LaSalle AG (JLL Schweiz), die er auch mitgegründet hatte. Davor trug er als Senior Vice President bei der Sal. Oppenheim jr. & Cie. Corporate Finance (Schweiz) AG und als Projektleiter bei der Ernst Basler & Partner AG massgeblich zum Erfolg der beiden Unternehmen bei.

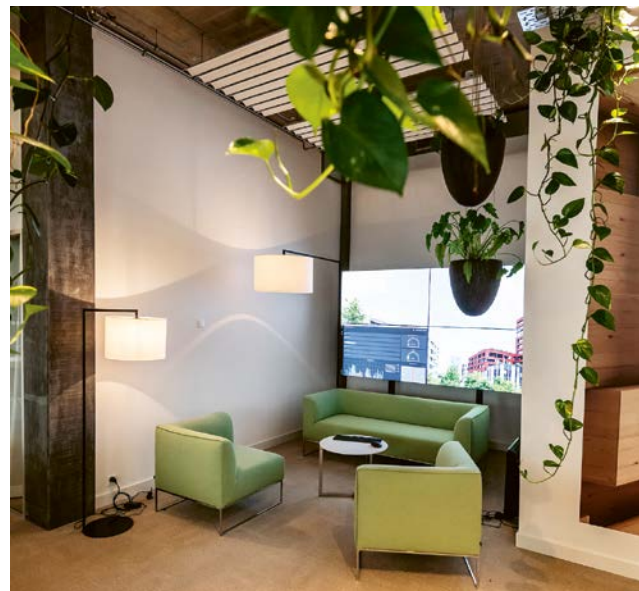
Fundierter theoretischer Background

Der neue CEO Patrik Stillhart bringt nicht nur seine vielseitige Erfahrung in Führung und Strategie in die Zug Estates Gruppe ein, sondern kann auch auf einen breiten, theoretischen Rucksack zurückgreifen. Der 1974 geborene Schwyzer absolvierte den Masters of Science ETH als Bauingenieur mit Vertiefung Bauplanung und Baubetrieb, schloss ein Nachdiplomstudium als Immobilienökonom (EBS) ab und ergänzte sein Fachwissen mit einem Executive Programm von HEC Paris und JLL mit Fokus auf Innovationsmanagement, Geschäftsstrategien und Leadership. ■

Neue Büroräumlichkeiten *Erfrischende Arbeitswelt für Zug Estates*

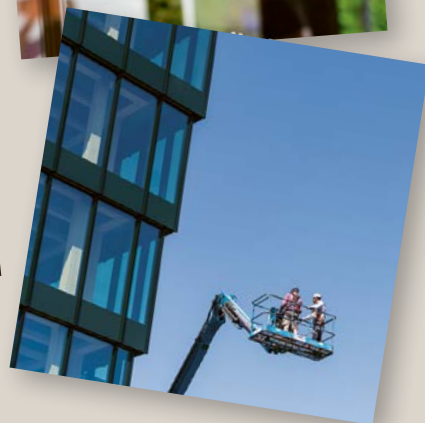
Die Bewirtschaftung sowie der technische Dienst der Zug Estates für die Suurstoffi arbeiten seit Januar 2020 in ihren neuen Büroräumlichkeiten in der Suurstoffi 18b.

Hier sticht die hängende Bepflanzung ins Auge, welche im Grossraum-büro Zonen schafft und für eine wohnliche Atmosphäre sorgt. Über die aktuellen Messungswerte des Erdwärmesonden-Durchflusses im Anergienetz orientiert derweil ein Screen im Lounge-Bereich. ■





SUURSTOFFI MOMENTE



ALLES IM GRÜNE.
suurstoffi.ch

ZugEstates

Die Suurstoffi ist ein Projekt der Zug Estates Gruppe, die Areale und Liegenschaften entwickelt, vermarktet und bewirtschaftet – mit Bedacht auf Nachhaltigkeit.

Herausgeberin: Zug Estates AG, Industriestrasse 12, 6300 Zug
Konzept und Gestaltung: Blickwinkel AG, blickwinkel.ch

Kontakt

Sorgen Sie für Gesprächsstoffi

Möchten Sie uns Feedback zu unserem Quartierblatt geben oder haben Sie Anregungen, Lob oder Kritik für die Suurstoffi? Kontaktieren Sie uns, wir haben jederzeit ein offenes Ohr.

marketing@suurstoffi.ch

SUURSTOFFI
RISCH ROTKREUZ